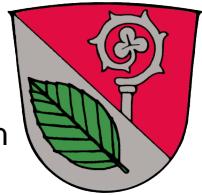


GEMEINDE RAITENBUCH

Mitgliedsgemeinde der VG Nennslingen, Schmiedgasse 1, 91790 Nennslingen
Telefon: 09147/9411-0, Telefax: 09147/9411-30



Ausgabe 2/2025

27. März 2025

Nr. 18

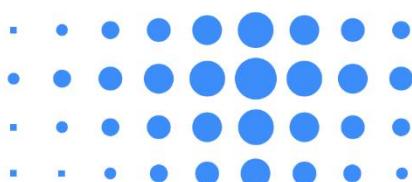
Liebe Bürgerinnen und Bürger,

aus gegebenem Anlass will ich in diesem Rundschreiben kurzfristig auf die allgemeine Unsicherheit bezgl. des Parallelneubaus der Stromtrasse „Westbayernring“ eingehen. Wie in den Tageszeitungen zu lesen war (ich habe die Artikel des WT angehängt) wurden die Jura Bürgermeister am Montag, den 17.03.2025 von der TenneT über die aktuell stattfindende Raumverträglichkeitsprüfung informiert. Am folgenden Tag habe ich den Gemeinderat darüber in Kenntnis gesetzt und erste Maßnahmen wurden besprochen. **Am wichtigsten für die Gemeinde wäre jetzt, dass so viele Menschen wie möglich am 01. April den Infomarkt in Weißenburg besuchen und gleich dort vor Ort die untragbare Situation mit den Mitarbeitern von TenneT ansprechen, ihre Sorgen und Ängste vorbringen und sich ggf. auch beschweren.**

Weitere Themen, die ich hier noch beleuchten will sind die Aufstellung des Automaten zum Sammeln von Speiseölen und -fetten und die damit verbundene Verteilung der Sammelbehälter und die Aktion zum Saubermachen in der Flur, die im Terminkalender unter „Groß-Reinemach-Tag“ steht, geplant am Samstag, 26.04.2025.



Ihr Bürgermeister
Joachim Wegerer



Infomärkte

und erweitertes Angebot, u.a.
Newsletter, interaktive
Projektkarte, vsl. ab 28.03. auf der
Projektwebsite
[https://www.tennet.eu/de/projekte/
westbayernring\)](https://www.tennet.eu/de/projekte/westbayernring)

Infomarkt Westbayernring

immer zwischen 15 und 19 Uhr

31. März 2025 im Landhotel Sonne

Hauptstraße 43
91564 Neuendettelsau

1. April 2025 Städtischer Wildbadsaal
Wildbadstraße 11
91781 Weißenburg i. Bayern

2. April 2025 Landgasthof Buchberger
Schloßstraße 23
85122 Hitzhofen/Hofstetten

3. April 2025 Agnes Bernauer Halle Vohburg
Hartackerstraße 23
85088 Vohburg an der Donau



Hier werden die Dimensionen deutlich: Links liegt die 110-kV-Leitung, mittig die bestehende Höchstspannungsleitung und rechts ist Raitenbuch erkennbar. Der Bürgermeister wünscht sich, dass die zweite Höchstspannungsleitung nicht zwischen der bestehenden Leitung und der Siedlung verläuft. Foto: Ina Brechenmacher

Wo verläuft die zweite Leitung?

WESTBAYERNRING Der Parallelneubau soll östlich der bestehenden Leitung verlaufen. In Raitenbuch und Reuth unter Neuhaus wird es eng.

REUTH U. NEUHAUS/RAITENBUCH - Nun ist es raus: Der Parallelneubau einer Höchstspannungsleitung wird östlich der bestehenden Leitung verlaufen, nicht westlich. Mit diesem Korridor geht Tennet in den Bürgerdialog und in die nächste Planungsphase. Im altmühlfränkischen Teilstück ergeben sich durch die „Leitung neben der Leitung“ zwei Engstellen: Einmal bei Reuth unter Neuhaus und einmal bei Raitenbuch mit St. Egidi. In den Rathäusern vor Ort ist man wenig begeistert.

Die zwei Tennet-Referenten Wolfgang Weinseis und Markus Lieberknecht haben diese Woche einen Besuchsmarathon absolviert: Sie haben Vertreter auf Bundes- und Landesebene und eine Vertreterin des Landkreises über den aktuellen Planungsstand informiert, ebenso die Bürgermeister der betroffenen Gemeinden. Über einen Presstermin und eine Infoveranstaltung am 1. April geht es mit den neuen Informationen nun auch an die Öffentlichkeit.

Durch die östliche Lage des Parallelneubaus würde die neue Leitung sehr nahe an Reuth unter Neuhaus stehen. Hier könnte Tennet die Bestandsleitung jedoch etwas vom Dorfweg versetzen und so mehr Platz für die zusätzliche Leitung schaffen, erklärt Markus Lieberknecht von Tennet. Die zweite Option wäre, die Bestandsleitung in den Osten des Dorfs zu versetzen und dort auch die neue Leitung zu bauen (siehe Karte links).

„Raitenbuch ist tatsächlich sehr verzweigt“, bemerkt Lieberknecht mit Blick auf die dortigen Optionen. Wird die zusätzliche Leitung direkt neben die bestehende Leitung gebaut, rücke-

man „sehr nah“ an die Wohnbebauung von Raitenbuch heran (siehe Karte rechts).

Kann man die bestehende Leitung und die danebenliegende 110-kV-Leitung von N-Energie weiter weg verlegen, damit mehr Platz zur Siedlung bleibt? „Das ist so gut wie unmöglich“, erklärt der Tennet-Vertreter. Vonseiten des Denkmalschutzes habe es die Aussage gegeben, dass man mit den Leitungen an dieser Stelle nicht mehr näher an den Limes heran darf.

Im Fall von St. Egidi – einem kleinen Weiler, der zu Raitenbuch gehört – könnte es tatsächlich dazu kommen, dass der Ort rechts und links von einer großen Leitung umgeben sein wird – „ein sehr heiß diskutierter Punkt“. Im Moment gebe es jedoch nicht die Option, die Bestandsleitung weiträumiger zu verlegen, wie es in Reuth unter Neuhaus der Fall ist. Dort sei ein kleinerer Abschnitt betroffen und Tennet müsse letztendlich auch auf den wirtschaftlichen Aspekt schauen.

„Maximale Schmerzgrenze“

„Ich bin entsetzt“, kommt vom Joachim Wegerer, Raitenbuchs Bürgermeister, als Reaktion auf die Planungen. Am Montag hatte er die aktuellen Pläne gesehen, am Dienstag musste er die schlechte Nachricht in der Gemeinderatssitzung bekannt geben. Die Stimmung sei aufgebracht gewesen.

Für ihn sei nicht denkbar, dass die zusätzliche Leitung so nahe an die Raitenbucher Wohnbebauung heranrückt. Wegerer nennt das Knistern der Leitungen als einen der Störfaktoren.

Absurd erscheine es ihm, dass man nicht näher an den Limes heran darf. Auch verstehe er nicht, warum nicht auch die Bestandsleitung mit in den Osten verlegt werden kann. Die neue Leitung im Osten sei für ihn „die maximale Schmerzgrenze“.

„Wir werden natürlich eine Stellungnahme abgeben“, kündigt Wegerer zur anstehenden Beteiligung an. Zudem wolle man sich schnellstmöglich politische Hilfe holen. Gleichzeitig sehe er, dass der Gemeinde die Hände gebunden sind. Irgendwann sei das Maß jedoch voll: „Raitenbuch wird nur noch missbraucht“, ärgert sich Wegerer. Man unterstütze mit dem Windkraftausbau nun schon die ganze Region und jetzt habe man auch noch den Parallelneubau vor der Haustüre. Man fühle sich manchmal „wie ein Spielball“.

Vorsichtig zuversichtlich

Von einer „extremen Invasion“, spricht Wilhelm Maderholz, der als Ettenstatter Bürgermeister auch für den Ortsteil Reuth unter Neuhaus zuständig ist. Bei der Vorstellung der ersten groben Pläne vor einem Jahr habe er „das Grausen bekommen“, mittlerweile hätten sich die Wogen jedoch wieder etwas geglättet.

Mit Tennet habe die Gemeinde im vergangenen Jahr viel gesprochen – „viel gekämpft“ und „viele Diskussionen“ geführt. Damit ginge es nun in die richtige Richtung. Die zwei Versionen sollen sich nun die betroffenen Bürger anschauen und sich eine Meinung bilden. „Mir wäre die Ost-Version lieber“, meint Maderholz, aber auch dort gebe es noch offene Punkte zu klären.

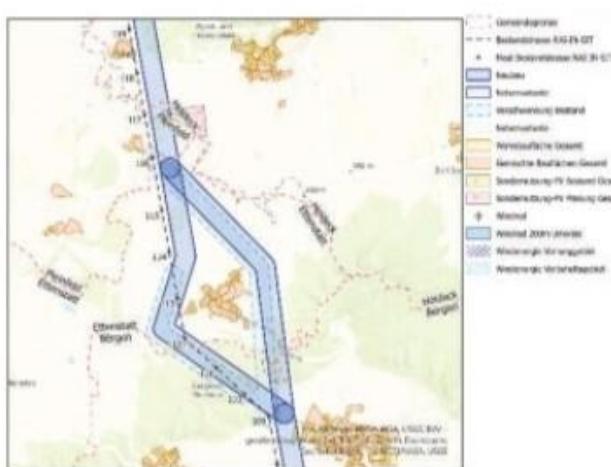
Dass der Koloss kommt, ist so gut wie sicher. Die neue Leitung wurde im Netzentwicklungsplan 2023 von der Bundesnetzagentur bestätigt. Vor einem Jahr wurden die betroffenen Bürgermeister informiert. Die Bestätigung im Bundestag hätte im Herbst erfolgen sollen, sie steht aktuell noch aus, gilt aber als Formalität.

Am Anfang der Planungen stand ein etwa 200 Meter breiter Korridor und es war offen, ob der Parallelneubau rechts oder links der bestehenden Leitung verlaufen soll. Mit dem aktuellen Korridor geht Tennet in die Raumverträglichkeitsprüfung. Die nötigen Unterlagen will Tennet im Sommer einreichen. Erst zu einem späteren Zeitpunkt steht der genaue Verlauf der Leitung fest, beispielsweise auch, wo genau die Masten stehen werden. Hierfür werden Gespräche mit den Grundstückseigentümern geführt, so Lieberknecht. Laut Plan soll 2028 das Planfeststellungsverfahren erfolgen, aktuell rechnet man mit einer Inbetriebnahme bis 2037.

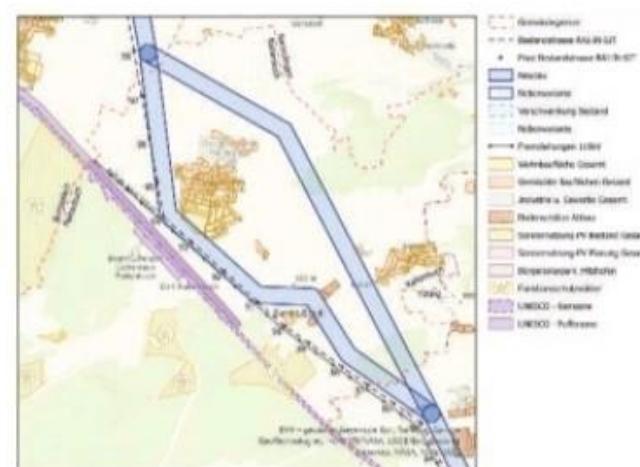
Die neuen Masten sind 50 bis 60 Meter hoch, die der bestehenden Leitung sind aktuell 60 bis 70 Meter hoch. Die Leitungen müssen mindestens 60 Meter voneinander entfernt sein – gemessen wird von Mastmittelpunkt zu Mastmittelpunkt.

Nächste Woche soll eine interaktive Karte online gehen, auf der Bürgerinnen und Bürger die aktuellen Korridore einsehen können (wir berichten). Die Informationsveranstaltung findet am Dienstag, 1. April, im Weißenburger Wildbadsaal statt. Zwischen 15 und 19 Uhr ist der sogenannte „Infomarkt“ geöffnet.

INA BRECHENMACHER



Reuth unter Neuhaus: Option „West“ bedeutet, dass die Bestandsleitung etwas nach Westen verlegt wird und daneben die zusätzliche Leitung entsteht. Für die Option „Ost“ würde die bestehende Leitung auf die östliche Seite des Dorfes verlegt werden. Dort würde dann auch die neue Leitung verlaufen.



Bei Raitenbuch wird es schwieriger: Option „West“ heißt, dass die zusätzliche Leitung nahe an die Raitenbucher Siedlung rückt und Sankt Egidi „umzingelt“ wäre. Für die Option „Ost“ würde die zusätzliche Leitung im Osten an Raitenbuch und Sankt Egidi vorbeilaufen. Bei beiden Optionen bleibt die bestehende Leitung, wo sie ist. Foto: Tennet

Viel massiver als die Juraleitung

ENERGIE Netzwerkbetreiber Tennet plant in Mittelfranken eine zweite Höchstspannungstrasse. Sie rückt teils sehr nah an Ortschaften heran.

VON MARTIN MÜLLER

ANSBACH/ROTH/GUNZENHAUSEN – Die Dimension der neuen Nord-Süd-Verbindung durch Franken ist gewaltig: Es ist, als ob auf rund 115 Kilometern Länge zwei neue Juraleitungen direkt nebeneinander ständen. Je zwei Stromkreise mit 380 Kilovolt (kV) werden sich auf jeder der beiden parallelen Leitungen wiederfinden. „Maximal kann da ein Vielfaches der Leistung transportiert werden, die eine Stadt wie München braucht“, verdeutlicht Wolfgang Weinseis, Referent für Bürgerbeteiligung beim Übertragungsnetzbetreiber Tennet.

„Westbayernring“ heißt das Projekt, und was zunächst so nach Altbayern klingt, geht tatsächlich mitten durch Franken. Schon heute gibt es dort eine Tennet-Höchstspannungsleitung. Sie führt vom Umspannwerk Raitersaich im Landkreis Fürth vorbei an Heilsbronn, Neuendettelsau, Abenberg, Georgensgmünd, Heideck, Nennslingen und Burgsalach bis zu einem Umspannwerk bei Ingolstadt.

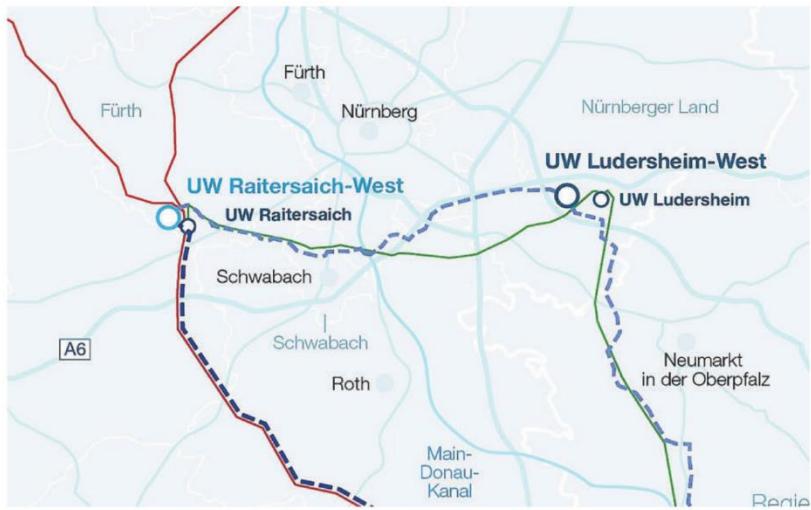
Auf diesen 60 bis 70 Meter hohen Strommasten befinden sich zwei 380-kV-Stromkreise und ein 220-kV-Stromkreis. Zum Vergleich: Die alte Juraleitung hat zwei Stromkreise mit 220 kV, die neue Juraleitung wird zwei 380-kV-Stromkreise mit sich führen. Schon die bestehende Stromleitung hier ist also leistungsfähiger als die künftige Juraleitung.

Regeln für den Abstand

Die wichtige Nord-Süd-Verbindung von Tennet soll aber weiter verstärkt werden und künftig die doppelte Leistungsfähigkeit der neuen Juraleitung haben. Das geht aber nicht mehr mit einer einzigen Leitung.

„Es sind keine vier 380-kV-Systeme auf einem einzigen Mast möglich“, betont Weinseis. Die Bedrohung für die Netzsicherheit wäre so viel zu groß. Sollten beispielsweise Reparaturen an einem Stromkreis nötig sein, würden gleich mehrere ausfallen. „Das wäre eine massive Belastung für das restliche Netz“, erklärt Weinseis.

Deshalb soll direkt neben die bestehende Leitung eine weitere Höchstspannungsleitung gestellt werden. Technisch ist ein Abstand von 60 Metern von Mastmitte zu Mastmitte nötig. Tennet darf nur in einem Korridor, der um höchstens 200 Meter über diese 60 Meter hi-



Der neue Westbayernring wird beim Umspannwerk Raitersaich im Landkreis Fürth beginnen und von dort parallel zur bestehenden Höchstspannungsleitung Richtung Süden führen.

Foto: Tennet

ausgeht, nach möglichen Trassenverläufen suchen. Abweichungen davon sind nur bei einem „zwingenden Grund“ zulässig. Ein geringer Abstand zu Wohnhäusern zählt nicht als zwingender Grund.

Wenn Wohnbebauung nicht direkt überspannt wird, wenn Grenzwerte für Schall sowie elektrische und magnetische Felder nicht gerissen werden, darf die Leitung näher als die oft empfohlenen 200 oder 400 Meter an Wohnhäusern heranrücken – und wird das in vielen Fällen auch tun.

„Das ist der mit Abstand längste Parallelbau von Höchstspannungsleitungen in Bayern“, räumt Weinseis ein. Bisher gibt es das im Freistaat nur in einigen wenigen Fällen über eine Handvoll von Kilometern, nicht aber über rund 115 Kilometer wie beim Westbayernring. In Norddeutschland gibt es solche langen Parallelbauten aber bereits.

Um das Risiko für Stromausfälle bei Reparaturen zu minimieren, soll die neue Leitung die alte nicht kreuzen. Wie jetzt erstmals kommuniziert wurde, soll die neue Trasse östlich davon aufgebaut werden.

Das ist ohnehin naheliegend, weil der neue Teil des Westbayernrings vor Ingolstadt nach Osten abweigt,

um seinen Endpunkt in einem neu zu bauenden Umspannwerk im Raum Vohburg/Oberdolling/Großmehring zu erreichen.

Bei einigen wenigen Orten lässt sich eine Umzierung durch die Leitungen wohl nicht vermeiden. Im Röttenbacher Ortsteil Niedermauk (Landkreis Roth) und auch beim Raitenbucher Gemeindeteil Sankt Egidi (Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen) soll eine Leitung westlich und die andere östlich der Dörfer verlaufen. Besonders einigen Einzelgebäu-

den kommt der neue Westbayernring an einigen Stellen extrem nah, und auch einigen wenigen Dörfern, so etwa dem Windsbacher Ortsteil Brunn oder dem Abenberger Gemeindeteil Obersteinbach ob Gmünd.

An mehreren Stellen soll überdies die alte Leitung leicht verlegt werden, um die neue noch daneben unterzukriegen, zum Beispiel bei Münchenbach (Landkreis Ansbach) oder bei Dürrenmenngau (Landkreis Roth). Großräumige Verlegungen längerer Abschnitte der alten Leitung sind

aber aus Kostengründen nicht möglich. Besonders knifflig wird es zwischen Georgensgmünd und Röttenbach, wo Tennet derzeit noch mit verschiedenen Varianten plant.

Dort wird unter anderem an mehreren Stellen Sand abgebaut und es ist noch unklar, wo in einigen Jahren Strommasten aufgestellt werden können. Fest steht aber: Die neuen Masten werden 50 bis 60 Meter hoch sein. Die alten, rund zehn Meter höheren Masten bleiben stehen, der unterste Stromkreis mit den 220 kV wird dort aber abmontiert.

„Nicht so eine diffuse Angst“

Gesundheitliche Ängste vor der neuen Parallelleitung will Tennet-Sprecher Markus Lieberknecht zerstreuen: „Die Felder verdoppeln sich dadurch nicht, sie überlagern sich nur und werden breiter“, erklärt er. Da die Menschen hier schon seit fast 50 Jahren neben einer 380-kV-Leitung leben, hofft er auf weniger Sorgen in der Bevölkerung als entlang der neuen Juraleitung. „Die Menschen hier haben nicht so eine diffuse Angst wie etwa in Moorenbrunn oder Kornburg. Die leben schon lange damit und gehen ganz anders damit um“, sagt er.

Er ist auch guter Dinge, dass es beim Westbayernring weniger Widerstand gibt als bei der Juraleitung – obwohl man deutlich näher an die Wohnhäuser heranrückt. „Im Nürnberger Land kommt der Protest ja aus einer Situation und einer Zeit von vor zehn Jahren. Heute erkennen viel mehr Menschen die Notwendigkeit und sehen die fehlenden Einspeisemöglichkeiten für die erneuerbaren Energien“, glaubt der Tennet-Vorsteher.

Bisher gibt es beim Westbayernring laut Tennet nur eine einzige Bürgerinitiative mit sehr lokalem Hintergrund. „Dass die Menschen nicht glücklich sind über die neue Leitung, ist klar und legitim. Aber viele haben verstanden, dass es besser ist, sich konstruktiv zu beteiligen, als nur Feuer zu schüren“, betont Tennet-Bürgerreferent Wolfgang Weinseis.

Mitte 2025 will der Übertragungsnetzbetreiber die Unterlagen zusammen verschiedener Korridor-Varianten zur Raumverträglichkeitsprüfung einreichen, im Februar 2026 rechnet er mit einer Antwort.

Dann beginnen die Feintrassierungen und die Bodenuntersuchungen. Gebaut werden soll der Westbayernring von 2031 bis 2037.

ZUM THEMA

Bürgerbeteiligung bei Infomärkten

Die geplanten Trassenkorridore für den Westbayernring soll man ab dem 28. März auf einer interaktiven Karte unter www.tennet.eu/de/projekte/westbayernring sehen können. Dort kann man sich auch für einen Newsletter zum geplanten Energie-Projekt anmelden.

Tennet-Bürgerreferent Wolfgang Weinseis betont, dass auch die dort angezeigten Korridore noch nicht endgültig sind und ruft zur Beteiligung auf. „Wir brauchen eine gemeinsame Wissensbasis. Auch für informative Vorschläge bin ich jederzeit offen“, sagt er.

Eine Möglichkeit dafür gibt es schon bald auf **Infomärkten zum Projekt**. Jeweils von 15 bis 19 Uhr finden diese am Montag, 31. März, in Neuendettelsau (Landhotel Sonne, Hauptstraße 43), und am Dienstag, 1. April, in Weißenburg (Städtischer Wildbadsaal, Wildbadstraße 11) statt.

Wie man auf den Bildern im ersten Zeitungsartikel erkennen kann, bietet die TenneT momentan folgende Varianten an: Die Bestandsleitung bleibt wie gehabt bestehen und die zweite (neue) Höchstspannungstrasse wird östlich der bestehenden errichtet. Für Raitenbuch gibt es zwei mögliche Varianten der Verlegung der neuen Leitung. Bei Variante „West“ würde die Leitung nahe an der bestehenden Leitung entlang näher an die Ortschaft heranrücken (der Abstand zwischen 2 Leitungen beträgt von Mast zu Mast mind. 60 Meter). St. Egidi würde hierbei durch beide Leitungen umschlossen, da die einzige Einschränkung für den Leitungsbau der TenneT eine direkte Überspannung von Wohnraum ist. Bei der Variante „Ost“ würde die neue Leitung komplett nördlich und östlich der Ortschaften Raitenbuch und St. Egidi vorbeigeführt werden, jedoch auch nahe an Reuth am Wald heranrücken.

Während der Präsentation wurden natürlich etliche Einwände gegen die Planungen erhoben und viele Fragen zu möglichen Entlastungen der Gemeinde gestellt. Auch eine Verlegung beider Leitungen näher heran an den Limes wurde diskutiert. Allerdings hat sich eine Sache ganz klar herauskristallisiert: Die Firma TenneT will nicht mehr Geld in die Hand nehmen, als sie unbedingt muss und so war die Diskussion auch sehr einseitig.

Pachtausschreibung der gemeindlichen Flächen

Die Grundstücksflächen der Gemeinde in der Gemarkung Bechthal, die im letzten Rundschreiben zur Verpachtung ausgeschrieben worden waren, sind in der letzten Gemeinderatssitzung am 18.03.2025 neu vergeben worden. Das beste Angebot hat die Rechart GbR, Wengen abgegeben. Die anderen Bieter wurden inzwischen darüber informiert.

Mitarbeiter im gemeindlichen Bauhof

Für die neu zu besetzende Stelle als weiterer Gemeinendarbeiter im Bauhof Raitenbuch sind einige Bewerbungen eingegangen. Sie werden derzeit noch gesichtet und anschließend die Bewerber mit ausreichenden Aussichten auf die Stelle zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen. Ich hoffe auf eine baldige Neubesetzung des Postens.

Begasung der Kapelle St. Egidi aufgrund Holzwurmbefall

Die Pfarrgemeinde Raitenbuch lässt die Kirche in Stadelhofen vom Holzwurm befreien. Die Begasung führt die Firma Binker Materialschutz aus Lauf durch. Im Zuge der Begutachtung wurde auch die Kapelle in St. Egidi angeschaut und nachdem auch hier ein starker Befall festzustellen war, wurde ein Angebot zur Schädlingsbekämpfung eingeholt. Da die Kapelle der politischen Gemeinde Raitenbuch gehört, hat der Gemeinderat beschlossen das Angebot anzunehmen und die Firma mit der Begasung zu beauftragen. Der Vorgang inklusive Ein- und Auspacken des Gebäudes und die Vorbereitung und Durchführung der Begasung dauert etwa 1 Woche. Bevor diese Arbeiten durchgeführt werden können, müssen noch die Bretter und der Bauschutt aus dem Dachboden entfernt werden. Eventuell werden noch andere Möbel in die eine oder andere Kirche mithineingestellt, um dem Holzwurm dort auch den Garaus zu machen.

Falls Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde oder darüber hinaus auch Möbel mithineinstellen wollen – gegen eine kleine Gebühr, muss zuvor mit Herrn Pfarrer Sauer oder dem Bürgermeister Kontakt aufgenommen werden, um die Aktion zu koordinieren.

Walpurgisnacht – Die Nacht auf den 01. Mai

Am letzten Tag im April wird bekanntlich z.B. in Reuth am Wald der Maibaum aufgestellt und dann kräftig gefeiert. In dieser Nacht wird aber auch traditionell viel Schabernack getrieben und einige lose herumstehenden Sachen, diverse Gerätschaften oder anderes landet wie von Geisterhand gesammelt auf einem Haufen – in Raitenbuch z.B. am Kirchenparkplatz. Diese Tradition soll natürlich weiterhin erlaubt sein und von der Jugend auch weiter zelebriert werden, aber ich erwarte, dass ein gewisses Maß an Verantwortung an den Tag gelegt wird. Ich kann nur darum bitten, dass keine Sachen verzogen werden, die dadurch zu Bruch gehen könnten oder sogar nur mit maschineller Hilfe bewegt werden können.

Früher waren es meist nur Dinge, die von einem oder mehreren getragen werden konnten und die vom Besitzer einfach nicht aufgeräumt wurden. Ein wenig logischer Menschenverstand sollte eigentlich ausreichen um diese Nacht nicht zum Fiasko werden zu lassen.

Illegaler Müllentsorgung im Wald

Es ist leider nicht das erste Mal, dass ich hier darauf hinweisen muss: Müll, wie z.B. Asche, Gartenabfälle und anderes darf nicht einfach im Wald entsorgt werden. Noch schlimmer aber ist es, wenn der Müll bei irgendjemand anderem abgeladen wird.

Weitere Terminplanänderungen 2025

Das Egidiusfest (Gottesdienst mit anschl. Frühschoppen in St. Egidi) findet nicht wie geplant am 07.09.2025 statt, sondern wird aufgrund des Raitenbucher Wallfahrtspatrociniums auf den darauffolgenden Sonntag, 14.09.2025 verlegt.

Groß-Reine-Mach-Tag in der Gemeinde Raitenbuch

Bereits im letzten Rundschreiben habe ich darauf hingewiesen, dass die Gemeinde an einem Samstag im April (26.04.) plant in Zusammenarbeit mit diversen Vereinen und verschiedenen Gruppen einen Frühjahrsputz durchzuführen. Bei einigen Gemeinden ist so etwas bereits eine traditionelle Veranstaltung. Auch der Landkreis fördert solche Aktionen und bietet als Unterstützung die Bereitstellung von Greifzangen und Handschuhen und übernimmt die Entsorgung der gesammelten Abfälle. Ich habe bereits eine erste positive Rückmeldung aus Bechthal über die Teilnahme an der Veranstaltung und hoffe, dass auch die anderen Vereine ihre Mitglieder aktivieren und zur Teilnahme und Unterstützung aufrufen.

Lehrgang zum Geprüften Natur- und Landschaftspfleger 2025/2026

Die Regierung von Oberfranken führt im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus in enger Zusammenarbeit mit der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege Laufen und der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft in Freising einen Fortbildungslehrgang 2025/2026 zum Geprüften Natur- und Landschaftspfleger/zur Geprüften Natur- und Landschaftspflegerin durch.

Zielgruppe und Qualifikationen

Die Fortbildung bietet aufbauend auf einen Berufsabschluss in einem "grünen" Ausbildungsberuf wie Landwirt/Landwirtin, Gärtner/Gärtnerin oder Forstwirt/Forstwirtin eine Zusatzqualifikation auf Meisterniveau für alle, die sich im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege weiterbilden möchten.

Inhalte der Fortbildung

In Theorie und Praxis sowie in vielen Exkursionen lernen die Teilnehmenden unter anderem die Grundlagen des Naturschutzes und der Landschaftspflege, Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit, aber auch Grundsätze des Gewerbe- und Steuerrechts oder des Arbeits- und Sozialrechts. Schwerpunkte bilden zudem der Einsatz von Maschinen und Geräten in der Landschaftspflege, die fachgerechte Pflanzung und Pflege von Hecken und Gehölzen, naturschutzfachliche Grundlagen sowie Umweltpädagogik.

Der Lehrgang erstreckt sich über 17 Wochen, die auf den Zeitraum von September 2025 bis Juli 2026 verteilt sind. Beginn ist Montag, der 22. September 2025. Die Lehrgangsgebühr beträgt 1.550,00 Euro, die Prüfungsgebühr 250,00 Euro.

**Anmeldungen sind ab sofort bei der Regierung von Oberfranken möglich.
Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2025.**

Nähere Informationen zum Lehrgang und zur Anmeldung unter: www.reg-ofr.de/sg61

Ein Video zum Lehrgang finden Sie auf dem YouTube-Kanal der Regierung von Oberfranken:
https://www.youtube.com/watch?v=zdZM_oT6My4

Ansprechpartnerin Iris Prey

Bildung in der Land- und Hauswirtschaft an der Regierung von Oberfranken
Telefon: 0921 604-1464, E-Mail: Iris.Prey@reg-ofr.bayern.de

Berufsbegleitend studieren am Campus Weißenburg

Einladung zur Infoveranstaltung des berufsbegleitenden Studiengangs Angewandte Kunststofftechnik (AKT)

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für Ihre Weiterbildung! Sichern Sie sich Ihren Studienplatz im berufsbegleitenden Studiengang "Angewandte Kunststofftechnik" an der staatlichen Hochschule Ansbach am Campus Weißenburg.

Am modern ausgestatteten Campus studieren Sie in kleinen Gruppen mit individueller und persönlicher Betreuung. Informieren Sie sich unverbindlich bei unserer Online-Infoveranstaltung:

Termin: Dienstag, 02.04.2025, 16:00 – 17:00 Uhr (online)

Unser Studiengangsleiter, **Prof. Thomas Müller-Lenhardt (AKT)**, stellt Ihnen den Ablauf und die Inhalte des Studiums vor und beantwortet gerne Ihre individuellen Fragen zu den Zugangsvoraussetzungen.

Ihre Vorteile des berufsbegleitenden Studiums:

- Sie können weiterhin Vollzeit arbeiten – Ihr Einkommen bleibt gesichert.
- Kompakte Vorlesungsblöcke (Mi. – Sa.) mit vier Modulen pro Semester.
- Alle Fachmodule sind auch einzeln buchbar – flexibel nach Ihren Interessen.

Studieren mit oder ohne Abitur:

- Ohne Abitur ist eine Zulassung möglich mit abgeschlossener Berufsausbildung und mindestens drei Jahren Berufserfahrung.
- Eine Weiterbildung zum Fachwirt, Betriebswirt, Meister oder Techniker kann die Studiendauer von 11 auf 6 Semester verkürzen.

Jetzt anmelden!

Melden Sie sich bis einen Tag vor der Veranstaltung an:

 **AKT:** akt@hs-ansbach.de

Nach der Anmeldung erhalten Sie die Zugangsdaten zum Zoom-Meeting per E-Mail.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Auskunft erteilt:

Susanne Rönnebeck

Studiengangsassistentin

Angewandte Kunststofftechnik

09141 874669-303

susanne.roennebeck@hs-ansbach.de

Hochschule Ansbach

Studienzentrum Campus Weißenburg

kunststoffcampus bayern

Richard-Stücklen-Straße 3

91781 Weißenburg

Einladung zum Saisonstart im Infozentrum Naturpark Altmühltal



**Naturpark
Altmühltal**

Türen auf im Infozentrum am 06. April 2025

Programm

Öffnungszeiten: 10:00 - 17:00 Uhr

10:00 - 17:00 Uhr Genussmarkt mit regionalen Produkten

10:00 - 17:00 Uhr Steinwerkstatt, Glücksrad und Entenangeln
für Groß und Klein

11:00 & 14:00 Uhr Blick ins Denkmal - Führung durch Notre Dame

13:30 Uhr Standkonzert mit feierlicher Eröffnung
(Jugendblaskapelle Möckenlohe)

Eintritt frei

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.

Informationszentrum Naturpark Altmühltal, Notre Dame 1, 85072 Eichstätt
Infotelefon: 08421/9876-0, info@naturpark-altmuhltal.de

Infos:



Hinweise zum Altmühlfrankenlauf rund um Nennslingen am 10.05.

40. Altmühlfrankenlauf am 10. Mai 2025 rund um Nennslingen

Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Nennslingen findet am Samstag, 10. Mai 2025, der Altmühlfrankenlauf rund um Nennslingen statt. Die 40. Auflage des Staffellaufs führt alle Läuferinnen und Läufer vom Festplatz in Nennslingen nach Wengen, Biburg und Gersdorf und über Burgsalach und Pfraunfeld entlang der Anlauter zurück nach Nennslingen. Diese Runde wird von allen Teilnehmenden zweimal absolviert. Die Laufstrecke wird Mitte April mit Hinweisschildern markiert, bereits am Lauftag werden die Laufschilder wieder abgebaut.

In der ersten Anmeldewelle haben sich schon viele Teams aus den Juragemeinden angemeldet, was schon jetzt ein tolles Läuferfest erwarten lässt. Komplett machen die Veranstaltung dann Mannschaften aus dem gesamten Landkreis, die ihr Altmühlfranken neu entdecken werden.

Der Startschuss fällt um 9.30 Uhr am Festplatz in Nennslingen. Die letzten Läufer werden gegen 14.20 Uhr im Ziel erwartet, das auch am Festplatz sein wird. Ab ca. 14.45 Uhr findet die Siegerehrung aller Mannschaften im Festzelt statt.

Das Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen bittet die Anwohnerinnen und Anwohner am Veranstaltungstag um Verständnis, da es zweitweise zu Behinderungen im Straßenverkehr kommen kann. Das Läuferfeld startet gemeinsam um 9.30 Uhr und quert dabei in Nennslingen die Syburger Straße, um über den Schwimmleitenweg bergauf in die Klingenbergstraße und die Straße „Am Galgenberg“ zu laufen. Bis ca. 9.45 Uhr wird hier eine Vollsperrung eingerichtet, im weiteren Verlauf wird es immer wieder zu kurzfristigen Beeinträchtigungen kommen. In Wengen wird in den Zeiträumen von 9.45 Uhr bis ca. 10.00 Uhr und von 11.00 Uhr bis ca. 12.30 Uhr die Staatsstraße beim Wohnheim der AWO gequert. In Biburg laufen die Teilnehmenden von der Kreisstraße WUG 32 aus Richtung Wengen kommend entlang der Straße zum Feuerwehrhaus, wo auch der Wechsel stattfinden wird. Hier wird die Straße zum Schutz der Teilnehmenden nur für Anwohner passierbar sein. Vorsicht ist auch in Gersdorf geboten: Die Läuferinnen und Läufer queren innerorts am Feuerwehrhaus die Kreisstraße WUG 16 und laufen dann ortsauswärts in Richtung Nennslingen zur Brücke über die Anlauter. Auch die Kreisstraße WUG 14 zwischen Nennslingen und Raitenbuch wird von den Teilnehmenden gequert, weswegen hier eine Geschwindigkeitsreduzierung vorgesehen ist. In der Zeit von 10.15 Uhr bis ca. 13.30 Uhr wird in Burgsalach die Hauptstraße beim Feinkosthandel „Barbaricum“ passiert. Um besondere Vorsicht bitten wir in Pfraunfeld: Die Läuferinnen und Läufer kreuzen die Schulstraße, um in die Nennslinger Straße zu kommen. An der Kurve zur Dorfstraße angekommen, wird die Nennslinger Straße gequert, um vorbei an der Kirche in die Wiesenstraße zu laufen. Hier kommt es im Zeitraum von 10.30 Uhr bis ca. 14.00 Uhr zu Verkehrsbeeinträchtigungen.

Allgemein wird in der Zeit von ca. 8.30 Uhr bis ca. 15.00 Uhr reger Verkehr in den Ortschaften, den Zufahrten zu den Wechselstellen und dem Start- und Zielbereich herrschen. Parkplätze sind ausgewiesen. Den kompletten Streckenverlauf und die Wechselstellen stehen zur Einsicht unter www.altmuelfranken-lauf.de zur Verfügung.

Die örtlichen Feuerwehren haben sich bereit erklärt, die Verkehrsabsicherung an den Querungspunkten zu übernehmen. Hierfür herzlichen Dank!

Das Landratsamt hofft auf Verständnis für diese Unannehmlichkeiten, damit der Tag für die Feuerwehr Nennslingen und alle Läuferinnen und Läufer als eine unvergessliche Veranstaltung in Erinnerung bleibt.

Die Läuferinnen und Läufer freuen sich natürlich, wenn sie unterwegs fleißig angefeuert werden!

Fragen zum Altmühlfrankenlauf beantwortet Verena Ortner vom Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen gerne telefonisch unter 09141 902-207 oder per Mail an verena.ortner@landkreis-wug.de.

„Jeder Tropfen zählt“ seit 21.03. in der VG Nennslingen



Die Verwaltungsgemeinschaft Nennslingen beteiligt sich seit März am Projekt „Jeder Tropfen zählt“, so wie es bereits aus der Stadt Weißenburg, der VG Ellingen, Muhr am See oder dem Landkreis Roth bekannt ist.

Es handelt sich dabei um die **Sammlung von im Privathaushalt genutzten Speiseölen und -fetten** aus Topf, Pfanne, Fritteuse, Glas und Dose. Damit werden die privaten wie öffentlichen Kanal- und Abwassersysteme geschützt und gleichzeitig ein wertvoller Rohstoff gewonnen.



Bereits seit Ende 2018 sind Sammelautomaten im Landkreis Roth, aber auch in Erlangen, Fürth und weiteren Städten und Gemeinden der Metropolregion Nürnberg zu finden. Nach der chemiefreien Aufbereitung wird aus den Speiseölen und -fetten der BürgerInnen v.a. Biodiesel mit einer über 90 % besseren CO₂-Bilanz als konventioneller Diesel hergestellt. Der Biodiesel landet dann als die gesetzliche, 7%ige Beimischung im Tank jedes Dieselfahrzeugs und der Kreis schließt sich.

Für das Projekt werden **im April an jeden Haushalt** ein 1,2 Liter fassender **Sammelbehälter** und ein **Informationsflyer** verteilt. Die Behälter sind ansprechend gestaltet, wertig und leicht handhabbar, hitzeresistent, haben eine Füllstandanzeige, eine Beschriftung zur Handhabung und sind mit Blindenschrift versehen. Volle Behälter können an einem Tauschautomaten am Nettomarkt in Nennslingen kostenlos gegen leere, frische Behälter getauscht werden. Dadurch kann Jede(r) in der VG Nennslingen leicht an diesem nachhaltigen Projekt teilnehmen und mitsammeln.

Weitere Informationen zur Sammlung werden unter www.vg-nennslingen.de und www.jeder-tropfen-zaehlt.de veröffentlicht.

Der Automat steht inzwischen bereits in der Ecke des Parkplatzes vom Netto in Nennslingen und kann auch bereits benutzt werden.

Wer einen Sammelbehälter erhält, ihn aber nicht braucht oder nicht benutzen will, kann diesen einfach in die Tonne neben den Automaten einwerfen, oder ihn auch bei der Gemeinde oder der VG abgeben.

Für Teilnehmer, die einen zusätzlichen Behälter benötigen, gilt ebenfalls einfach bei der Gemeinde oder der Verwaltung nachfragen und einen zusätzlichen Sammelbehälter kostenlos empfangen.

Die Nutzung ist nicht auf Nennslingen beschränkt, sondern es kann jederzeit bei allen Automaten, die zu dieser Reihe gehören, getauscht werden.

Die Verteilung der Sammelbehälter sollten ortsansässige Vereine übernehmen, zum einen, weil dadurch eine bessere Akzeptanz unter den Bürgerinnen und Bürgern erreicht wird; zum anderen, weil sie sich im Dorf auskennen und die Anzahl der benötigten Behälter besser abschätzen können.

Ich habe dazu die Vereine und Feuerwehren angeschrieben und um ihre Unterstützung gebeten.

Vorauszahlungen

Wasser/Abwasser (Fälligkeiten – 15.04./15.07./15.10.2025)

Grundsteuer und Abfall (Fälligkeiten - 15.05./15.08./15.11.2025)

Hundesteuer (Fälligkeit – 01.04.2025)

Bitte überweisen Sie die Vorauszahlungen der Verbrauchsgebühren unter Angabe Ihrer Finanzadresse so rechtzeitig, dass Ihre Einzahlung bis spätestens zu den Fälligkeitsterminen gebucht werden kann.

Verspätet oder nicht eingegangene Zahlungen haben zur Folge, dass Mahngebühren und Säumniszuschläge festgesetzt werden müssen.

Oder nutzen Sie doch einfach die Vorteile des Einzugsverfahrens durch unsere Gemeindekasse. Vordrucke sind bei der VG Nennslingen erhältlich oder können über das Bürgerservice-Portal

(https://www.buergerserviceportal.de/bayern/vgnennslingen/fis_sepamandat/) abgerufen werden. Sofern Sie uns bereits ein SEPA-Mandat erteilt haben, brauchen Sie nichts zu veranlassen.

Kontaktdaten

Gemeindeforbeiter:

Der Gemeindeforbeiter **Bernd Naumann** ist unter der Telefonnummer **0175/9174450** zu den normalen Arbeitszeiten erreichbar.

Bürgermeister:

Telefon: 09147/1261 (Büro Raitenbuch)

Telefon: 09147/9411-10 (Büro VG)

E-Mail: Joachim.wegerer@vg-nennslingen.de

Telefon: 09147/9467816 (Zuhause)

Handy: 0175 7876430

Terminabsprachen über E-Mail oder Telefon jederzeit möglich und erwünscht.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Raitenbuch, Brunnenweg 7, 91790 Raitenbuch

Verantwortlich: Joachim Wegerer, 1. Bürgermeister

Auflage: 500 Stück